

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über BzBm

Beantwortung der **Schriftlichen Anfrage Nr. SchA VIII/1051** der Bezirksverordneten
Herr Jacob Zellmer Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 02.12.2019

Angebote für Jugendliche in Alt-Treptow

Ich frage das Bezirksamt:

1. Ist es richtig, dass der Abenteuer- und Bauspielplatz Kuhfuß (ASP Kuhfuß) in Alt-Treptow nicht über die für Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE) vorgesehene Mindestausstattung von 100 Personalstunden verfügt?
2. Wie könnte eine Mindestausstattung von 100 Personalstunden für den ASP Kuhfuß in Alt-Treptow erreicht werden?
3. Wie schätzt das Jugendamt die Möglichkeit ein, aus den umliegenden Jugendfreizeiteinrichtungen, die über ein Stundenkontingent von 100 oder mehr Personalstunden verfügen, dieses teilweise auf den ASP Kuhfuß zu übertragen?
4. Wie ist es fachlich und in Bedarfen zu begründen, im Jugendkunst- und Kulturzentrum "Gérard Philipe" (JuKuZ "Gérard Philipe") neben Cabuwazi und dem ASP Kuhfuß eine weitere Einrichtung mit der Zielgruppe der 10- bis 16-Jährigen aufzubauen und warum wird nicht versucht im JuKuZ "Gérard Philipe" eine ältere Zielgruppe anzusprechen?
5. Wie hoch ist der Anteil der Nutzerinnen und Nutzer unter 10 Jahren in den Kursen und im Tagesprogramm in der Jugendfreizeiteinrichtung JuKuZ "Gérard Philipe"?
6. Gibt es Gespräche oder Abstimmungen mit dem Jugendamt Neukölln oder den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe auf Neuköllner Gebiet über eine Abstimmung von Angeboten und bezirklichen Kooperationen?
7. Inwieweit sind lokale Träger der Kinder- und Jugendhilfe und lokale Akteure in die Angebotsstruktur des JuKuZ "Gérard Philipe" eingebunden und wie können sozialräumliche Kooperationen von Seiten des Jugendamtes unterstützt oder gefördert werden?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

zu 1.)

Die Angebote des ASP „Kuhfuß“ richten sich an die Hauptzielgruppe 9-13 Jahre. Die vom JHA beschlossenen Mindeststandards für die Zielgruppe 9-13 Jahre beinhalten eine Personalausstattung von 2 pädagogische Fachkräfte mit 70 Wochenstunden.

Mit der derzeitigen Personalausstattung 3 Mitarbeiter (2 staatlich anerkannte Erzieher (78,8 Wochenstunden) und 1 Erzieher in Ausbildung (12,4 Wochenstunden) mit insgesamt 91,2 Wochenstunden ist das Projekt gut ausgestattet.

zu 2.)

Die bezirkliche Mindestausstattung ist gegeben.

zu 3)

Die bezirkliche Mindestausstattung ist gegeben.

zu 4)

Die Jugendfreizeiteinrichtung Jugendkunst – und Kulturzentrum „Gérard Philipe“ des HVD e.V. bietet seit 2012 als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe Kinder- und Jugendarbeit nach §11 SGB VIII mit dem Schwerpunkt Kulturelle Bildung neben dem zirzensischen Angebot von Cabuwazi und dem Abenteuerspielplatz im Ortsteil Alt Treptow an.

Grundsätzlich sind die Angebote und Projekte des JuKuZ als offenes Angebot für eine sehr breite Altersgruppe der 5 bis 27Jährigen konzipiert, welches einen niedrighschwelligem Ein- und Ausstieg ermöglichen soll. Die Besucher/-innen und Hauptzielgruppe sind derzeit die 10- 16 Jährigen.

Die Bedarfsermittlung sowie Sozialraum- und Lebensweltorientierung ist wesentlicher Bestandteil des Aufgabengebietes der pädagogischen Fachkräfte einer Jugendfreizeiteinrichtung. Veränderung geschieht in der Jugendarbeit stetig und richtet sich nach den Bedarfen, Bedürfnissen und Interessen der Zielgruppe.

Um aktuellen jugendkulturellen Themen Rechnung zu tragen und auch neuen Besucher/-innen die Möglichkeit zu geben, das Angebot im JuKuZ wahrnehmen zu können, wurde die bisherige Kursstruktur aufgelöst. Die Evaluation der bestehenden Angebote hat gezeigt, dass es schwierig war, neue Teilnehmer/-innen und vor allem sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in die bereits ausgelasteten Angebote/ Kurse zu integrieren.

Aufgrund des Bedarfs wurde ein Angebot für Zwölfjährige besonders im Medienbereich entwickelt, außerdem sollen Angebote für eine Gruppe von ca. 20 Jugendlichen zwischen 10 bis 16 Jahren, die keine Kurse besuchen entwickelt werden. Durch die Öffnung des Hauses konnte gerade diese Zielgruppe erreicht und gebunden werden.

Perspektivisch gesehen, strebt das JuKuZ eine ältere Zielgruppe an. Um diese Zielgruppe bedarfsgerecht zu erreichen, wurden die Räumlichkeiten geöffnet und umfunktioniert, der offene Bereich um- und ausgebaut mit der Möglichkeit, immer wieder von der Zielgruppe mitverändert und gestaltet zu werden. Diese Prozesse erfordern Zeit und sind Arbeitsintensiv.

zu 5)

Die unter 10Jährigen nehmen nur an den Kursformaten teil. In 4 von derzeit 11 Kursangeboten können sich die Kinder interessenorientiert in Breakdance, Kindertheater, Kreativwerkstatt und Kreativlabor ausprobieren und mitgestalten.

Breakdance:	10-12	Teilnehmer/-innen zwischen	6-11	Jahren
Kindertheater:	10	Teilnehmer/-innen zwischen	7-12	Jahren
Kreativwerkstatt:	10	Teilnehmer/-innen zwischen	8-12	Jahren
Kreativlabor:	10	Teilnehmer/-innen zwischen	5-8	Jahren

zu 6)

Nein.

Alt-Treptow grenzt direkt an die Nachbarbezirke Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg. Die Röntgenschule ist eine Neuköllner Schule, die sich in Alt-Treptow befindet. Das Einzugsgebiet der Bouché Grundschule hat sich laut Schulleitung auch auf die Nachbarbezirke erweitert. Kinder und Jugendliche aus den benachbarten Bezirken übertreten dadurch täglich mehrmals die Bezirksgrenze, da sie in Alt-Treptow in die Kita, zur Grundschule oder zur Sekundarschule gehen. Demzufolge besuchen sie auch die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und Projekte in Alt-Treptow und nutzen deren Angebote und werden nicht ausgegrenzt. Außer der Einrichtung „Wilde Rübe“ in der Wildenbruchstraße 25 - Betreuter Spielplatz, Zielgruppe 5-15 Jahre - befindet sich keine weitere Einrichtung im unmittelbaren angrenzenden Neuköllner Raum.

zu 7)

Die Angebote der Jugendarbeit im Bezirk Treptow-Köpenick werden über den berlineinheitlichen Wirksamkeitsdialog fachlich gesteuert.

Im Dialog mit den Trägern der freien Jugendhilfe in der Jugendarbeit werden fortlaufend Veränderungs- und Anpassungsbedarfe erkannt. Dies betrifft unter anderem die Angebotsstruktur, die Zielgruppen, die Beteiligungsformen, die Öffnungszeiten, die Netzwerkstrukturen. Vereinbarte inhaltliche Anpassungen werden in den Zielvereinbarungen für die Projekte der Jugendarbeit festgehalten, in den Sachberichten und Auswertungsgesprächen dokumentiert und reflektiert und ggfs. in die einrichtungsspezifischen Konzepte übernommen.

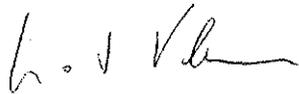
Hinzu kommen Reflexionsgespräche mit den Einrichtungen und Projekten einzeln sowie in den Gremien insbesondere in der AG Jugend- und Familienförderung der Region 1, in der ein regelmäßiger Fach- und Informationsaustausch zwischen den Einrichtungen und Projekten und Jugendamt stattfindet. Ebenso besteht mit den Akteuren im Kiez ein enger Austausch mit Absprachen über Angebote, Bedarfe, Ressourcen sowie Kooperationen. Derzeit ermöglicht das JuKuZ Raumnutzungen der KungerKiezInitiative e.V. für Theaterproben- und Aufführungen; die Kitas für Gartennutzung und Feste; der Lernwerkstatt für Workshops sowie geplante Kooperationen für Hausaufgabenunterstützung etc.; die Schulen für Projekttag und AGs.

Aufgrund der Größe und Lage des Hauses mit seinen multifunktionalen Räumen gibt es viele Nutzungsanfragen, die nicht alle berücksichtigt werden können. Der Betrieb des JuKuZ als Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung nach § 11 SGB VIII darf durch die Raumnutzung Anderer nicht beeinträchtigt werden.

Zusammenstellung der Kosten für die Beantwortung der Anfrage:

"Kostenausweisung auf Basis der „Gebührenerhebung nach dem Gesetz über Gebühren und Beiträge - Kosten des Verwaltungsaufwandes“ der Senatsverwaltung für Finanzen vom 23. März 2018:

Verwaltungsaufwand für	beteiligte Beschäftigte	Stundensatz	Aufgewendete Zeit/Minuten	Errechneter Aufwand
Mittleren Dienst	1	47,51 €	20	15,84 €
Gehobenen Dienst	1	59,84 €	90	89,76 €
Höheren Dienst	1	78,68 €	15	19,67 €
SozJugDez/Vorzimmer				33,06 €
Gesamtkosten Fachabteilung:				158,33 €
BzBm, Büro BzBm, Büro BVV				27,21 €
Verwaltungskosten insgesamt:				185,54 €



Gernot Klemm